
Kommentar zu *Der Rahmen der Repräsentation und einige seiner Figuren* von Louis Marin

Markus Klammer

AM 18. NOVEMBER 1902 erschien in der bei August Scherl in Berlin verlegten Zeitung *Der Tag* ein hegelianisch gefärbter Essay Georg Simmels. Dieser trug den Titel *Der Bilderrahmen. Ein ästhetischer Versuch* und unternahm es, den Rahmen gemalter Bilder nicht bloß als zierendes Beiwerk zu verstehen, sondern als konstitutives Element einer bestimmten Art von Bildlichkeit, die eine kontemplative Betrachtungsweise fordert und die Walter Benjamin knapp drei Jahrzehnte später als »auratisch« bezeichnen würde.¹ Der Rahmen, so Simmel, dichte das Bildfeld nach Außen ab und konstituiere das Werk allererst als ein »Ganzes für sich«, als eine »Einheit aus Einzelheiten«, die nicht weiter Teil einer größeren Einheit sei. Durch den »unbedingten Abschluss« des Rahmens gerate das Bild zu einer Welt für sich und werde als ästhetisches Phänomen genießbar.

Simmel fasst den Rahmen in doppelter Bedeutung: Einmal ist er ein konkretes Ding unter Dingen an einem bestimmten historischen Ort in einer empirischen Welt, das andere Mal fungiert er als ein formales Prinzip der Abschottung und »Verinselung« des gemalten Bildes, das eine entscheidende Analogie zum modernen Verhältnis von Individuum und Gesellschaft birgt: Der Rahmen ist ein Generator von Autonomie.² Er verkörpert – freilich im Ästhetischen – eine utopische Lösung der fundamentalen Antinomie modernen Lebens: mechanisches, partikuläres Element einer Gesamtheit zu sein, wie sie von Fabrik, Staat, Armee oder Geldwirtschaft gebildet wird, und zugleich »autonome[s] Ganze[s] für sich selbst zu sein«.³

Diese Denkfigur mutet in der Rückschau seltsam vertraut an, stellt sie doch eine der zentralen Achsen in Theodor W. Adornos *Ästhetischer Theorie* dar. Als sich Louis Marin 1988 in dem hier erstmals in deutscher Sprache veröffentlichten Aufsatz *Der Rahmen der Repräsentation und einige seiner Figuren* auf den Berliner

¹ Vgl. Georg Simmel: *Der Bilderrahmen* (1902), in: ders.: *Gesamtausgabe* 7, *Aufsätze und Abhandlungen 1901–1908*, Bd. I, hrsg. v. Rüdiger Kramme, Angela Rammstedt und Otthein Rammstedt, Frankfurt am Main 1995, S. 101–108, hier S. 101 f.

² Simmel: *Der Bilderrahmen* (wie Anm. 1), S. 106–108.

³ Ebd., S. 107.